



Wir wünschen allen Beziehern unseres Newsletters ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im Jahr 2020. Zugleich bedanken wir uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir gerne fortsetzen werden!

Die Redaktion

Einweihung der Erweiterung der „Schule an der Altmühl“ in Beilngries



Fotos: Preis

Für die Schulfamilie der „Schule an der Altmühl, Außenstelle Beilngries“ gab es etwas zu feiern: Im Rahmen eines kleinen Festaktes zusammen mit den Schülerinnen und Schülern und vielen Ehrengästen übergab Landrat Anton Knapp den Erweiterungsbau am bestehenden Schulgebäude in der Sandsiedlung. Die neuen Räumlichkeiten der Außenstelle Beilngries des Sonderpädagogischen Förderzentrums Eichstätt erhielten durch Kaplan David Simon und ev. Pfarrer Hans-Michael Hechtel den kirchlichen Segen. Land-

rat Knapp dankte den Damen und Herren des Kreistags, welche die entscheidenden Beschlüsse gefasst und stets alle Maßnahmen – insbesondere auch in finanzieller Hinsicht – mitgetragen haben. „Mein besonderer Dank gilt auch allen am Bau beteiligten Architekten, Ingenieuren, Sonderfachleuten sowie den Vertretern der am Bau beteiligten Firmen, welche in den vergangenen Monaten so hervorragend gearbeitet haben“, unterstrich der Landkreischef.

MEHR INFOS:

Bereits im Schuljahr 2016/17 besuchten 46 Schulkinder die Klassenstufen 1 bis 4 die Schule an der Altmühl, Außenstelle Beilngries, weitere 22 Kinder wurden in zwei Gruppen der schulvorbereitenden Einrichtung betreut. Nachdem 2015 eine Offene Ganztageschule eingerichtet wurde, für die im Schuljahr 2017/18 bereits 24 Schulkinder angemeldet waren, die in zwei Gruppen betreut wurden, musste der Computerraum behelfsmäßig von der einen Gruppe benutzt werden, die zweite Gruppe wurde im benachbarten Gymnasium betreut. Da die Situation sowohl für die Kinder als auch für die Fachbetreuer sehr schwierig war und keinesfalls als Dauerlösung dienen konnte und der Landkreis als Sachaufwandsträger langfristig noch mit einer dritten Gruppe an Kindern rechnen musste, war das Raumproblem nur mit einer entsprechenden Erweiterung zu lösen. Da Schule für die in der Offenen Ganztageschule angemeldeten Kinder immer mehr auch Lebensraum werde, sollte den Kindern ein erweitertes Raumangebot zur Verfügung stehen, das diesem Lebensraumanspruch gerecht werde. Der Kreisausschuss des Landkreises Eichstätt hat den Handlungsbedarf erkannt und am 24. Juli 2017 den Grundsatzbe-



schluss zur Erweiterung zugestimmt und die Bereitstellung der Haushaltsmittel für dieses Projekt ermöglicht. Bereits mit Schreiben vom 11. Juli 2017 hat die Landkreisverwaltung den Antrag auf Feststellung des Gesamtraumbedarfs für die Außenstelle Beilngries bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Um die notwendige Erweiterung der Außenstelle zügig realisieren zu können. Mit Schreiben der Regierung vom 23. Juli 2018 wurde die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt, die Gesamtkosten der Maßnahme betragen gemäß Kostenberechnung der Architekten rund 1,25 Millionen Euro. Terminlich gesehen ging bei diesem Bauprojekt trotz engem Zeitplan und Vorgaben für die beteiligten Firmen alles gut Hand in Hand: Im Februar 2019 erfolgte der Umzug der beiden SVE-Klassen, eine Klasse wurde im Werkraum der Förderschule untergebracht, die zweite im benachbarten Gymnasium. Baubeginn des Erweiterungsbaues war schließlich der 25. März 2018, beginnend mit den Abbrucharbeiten des Flachdachaufbaus. Im April während der Osterferien wurde der Holzbau aufgestellt, Richtfest konnte am 21. Mai 2019 gefeiert werden, Fertigstellung war nun im Herbst, so dass nach den Herbstferien der Schulbetrieb in den neuen Räumen aufgenommen werden konnte. „Wenn Schüler den neuen Teil der Außenstelle Beilngries mit Leben füllen und sich beim Lernen wohlfühlen, kann sehe ich diese Baumaßnahme als eine absolut positive Investition des Landkreises in unsere Jugend. Deshalb sind die Gesamtkosten des Projektes gut investiertes Geld“, resümierte Landrat Anton Knapp.

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten an drei verdiente Ehrenamtliche verliehen

Zwei Landkreisbürgerinnen und ein Landkreisbürger haben aus der Hand von Bayerns Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder das Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern erhalten: Maria Ciesla aus Kösching, Michaela Hasinger aus Pförring und

Xaver Dieling aus Böhmfeld. Im Rahmen eines Festaktes in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München händigte der Ministerpräsident die Auszeichnungen und die Urkunde aus. Maria Ciesla arbeitet seit Jahrzehnten ehrenamtlich und mit großem Engagement in kirchlichen, kulturellen und sozialen Bereichen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt und der Marktgemeinde Kösching. Seit 44 Jahren wirkt Frau Ciesla als Lektorin in der Pfarrkirche und arbeitet seit 1981 im Auftrag der katholischen Kirchenstiftung in der Gemeindebücherei mit. Des Weiteren leitete sie im Auftrag des Pfarrgemeinderates von 1997 bis 2007 den seniorenkreis der Pfarrei. Zahlreiche Ausflüge, Vorträge und Gebetsstunden hat sie mit ihrem Team vorbereitet und durchgeführt, um den älteren Menschen die Möglichkeiten zu geben, aktiv am Gemeindeleben mitzuwirken. Als aktives Mitglied unterstützt Maria Ciesla seit 2009 den Geschichtsverein Kösching-Kasing-Bettbrunn und bekleidet das Amt der stellv. Vorsitzenden seit 2015. Seit 2015 bietet Frau Ciesla auch Deutschkurse für Asylbewerber und Flüchtlinge an.

Die zweite geehrte Landkreisbürgerin ist Michaela Hasinger: Diese leitet seit rund 18 Jahren den Kinder- und Jugendchor Bel Canto, ist leidenschaftliche Dirigentin und begleitet die Chorgruppe tatkräftig am Klavier. Sie gestaltet zusammen mit dem Chor musikalisch Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten sowie Beerdigungen, Maiandachten und Auftritte im Schönstatt-Zentrum sowie weitere Termine. Überdies singt Michaela Hasinger seit ihrer Jugendzeit im Kirchenchor Pförring und ist seit 2014 als Marktgemeinderätin in Pförring tätig. Außerdem ist sie Gründungsmitglied (seit 1988) der Frauenunion.

Xaver Dieling trat 1995 in die Vorstandschaft des Gartenbauvereins Böhmfeld ein, ließ sich beim Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege zum Baumpfleger ausbilden und engagiert sich seit 24 Jahren unermüdlich in den Gärten Böhmfelds. Jährlich führt er Schnittkurse durch, hält Referate zu Gartenbauthemen, organisiert Obstausstellungen und berät beim Neukauf von Obstbäumen. Aktuell kümmert er sich um den Erhalt alter, vom Aussterben



bedrohter, Obstsorten in und um Böhmfeld. Mit Hingabe vermittelt er Interessierten weiterhin die Anzucht und Pflege von Nutzpflanzen im Gemüsegarten, deshalb ließ er sich 2001 noch zum Gartenpfleger ausbilden. Von 1999-2011 war er 1. Vorsitzender des Gartenbauvereins Böhmfeld und ist bis heute Hauptverantwortlicher für den Obstpressbetrieb. Weiterhin war er für zahlreiche Aktionen wie z.B. die Teilnahme am Bezirksentscheid „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ oder die Teilnahme von Gärten in Böhmfeld am „Tag der Offenen Gartentür“.



Foto: Böhm

„Weihnachtslieder selber singen“ an der Eichstätter Residenz

Ob Alt und Jung, Kinder und Erwachsene, Familien mit Kindern oder Großeltern mit Enkeln: Zu einem gemeinsamen Adventssingen der besonderen Art am Eichstätter Residenzplatz waren alle Landkreisbürgerinnen und -bürger eingeladen und kamen zahlreich zu „Weihnachtslieder selber singen“. Veranstalter waren das Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern sowie der Eichstätter Kreisheimatpfleger Dominik Harrer. Musikalisch eingestimmt auf den Advent wurden die tatkräftigen Sänger von Bezirksheimatpfleger Ernst Schusser und Eva Bruckner. Voraussetzungen zum Mitmachen gab es keine – mitmachen konnte wie jedes Jahr jeder, der Freude am Singen hat! Jeder Besucher erhielt ein Textliederheft, in dem viele bekannte und beliebte deutsche und bayerische Weihnachtslieder stehen.

Bezirksheimatpfleger Ernst Schusser lobte die Sangsfreude der Landkreisbürger. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es warmen Punsch und Glühwein, spendiert von Landrat Anton Knapp, der sich selbst mit der stimmungsvollen Kulisse unter dem großen Christbaum des Residenzplatzes auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmte.

Kreistag Eichstätt zu Gast in Kulmbach und Bayreuth

Die traditionelle Informationsfahrt des Kreistages führte deren Mitglieder zusammen mit den ebenfalls eingeladenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises Eichstätt nach Oberfranken. Bereits mit dem Start in Kinding wurde das Thema ÖPNV, unter dem die Informationsfahrt in diesem Jahr stand, nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch gelebt: Mit der Bahn ging es über Nürnberg und Bayreuth nach Neuenmarkt-Wirsberg. Im dortigen Deutschen Dampflokomotivmuseum erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in die Vergangenheit und in die Anfänge des Schienentransports, wurden aber auch von Michael Beck, Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsoffensive Kreis Kulmbach und ÖPNV-Verantwortlichen über die Entwicklungen im dortigen Landkreis informiert.

MEHR INFOS:



Die Mitglieder des Kreistages mit Landrat Anton Knapp, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und den ÖPNV-Beauftragten des Landkreises Eichstätt im Deutschen Dampflokomotivmuseum Neuenmarkt.

Foto: Landkreis Eichstätt

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer des Zweckverbandes und Geschäftsleitenden Beamten des Landkreises Kulmbach Jürgen Köhler, der die



Entstehung des Museums aus einer Privatinitiative hin zum heutigen Zweckverband erläuterte, führte Jürgen Birk, der wissenschaftliche Leiter des Museums, zu den Dampflokomotiven und erläuterte neben der Funktionsweise der beeindruckenden Exponate auch deren jeweilige Herausforderung wie beispielsweise die Überwindung der schiefen Ebene. Michael Beck stellte im Anschluss an die Führung den ÖPNV-Status des Landkreises Kulmbach dar, der mit Systemen wie Anruf-Linientaxis, einem Variobus, dem Freizeitbussystem „Frankenwaldmobil“, einer Fahrtwunschzentrale oder dem auch im Landkreis Eichstätt bereits neu beschlossenen Fifty-Fifty-Taxi ihre öffentliche Verkehrsplanung mit unterschiedlichen Angeboten umgesetzt hat. Der Landrat des Landkreises Kulmbach, Klaus Peter Söllner, konnte den Dank von Landrat Anton Knapp für die Gastfreundschaft und den Informationsaustausch entgegennehmen. Nach der anschließenden Bahnfahrt nach Bayreuth zeigte auch dieser Landkreis seine Entwicklung im Bereich ÖPNV. Der Begrüßung der stellvertretenden Landrätin Christa Reinert-Heinz folgte im Großen Sitzungssaal des Landratsamts ein Vortrag von Detlev Schmidt, Leiter der Entwicklungsagentur am Landratsamt Bayreuth. Diese Stabsstelle ist neben den Bereichen Klimaschutz, Regionalmanagement, Digitalisierung, Bildung auch insbesondere für das Thema der Informationsfahrt ÖPNV zuständig. Auch hier wurden die Initiativen und Erfolge von Freizeitbus, Radlerbus, Bürgerbus, Anruf-Linientaxi, Fifty-Fifty-Taxi, bis hin zu zukünftigen Car-Sharing-Modellen vorgestellt. Mit vielen neuen Ideen, Anstößen aber auch Grenzen, den öffentlichen Personennahverkehr gestalten zu können, kehrten die Teilnehmer zurück.

Fotokalender zeigt Hilfsorganisationen bei ihrer wichtigen Arbeit

In einem würdigen Rahmen wurden die Sieger des Fotowettbewerbs „Die Hilfsorganisationen bei ihrer Arbeit“ im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Eichstätt von Landrat Anton Knapp geehrt. Sieger wurde Stefan Gerich (FF Kipfenberg) vor Christian Trudel (FF Eichstätt) und Marcel Sahlmen (BRK

Eichstätt). Die Idee zum Wettbewerb für einen Fotokalender entstand im Landratsamt Eichstätt im Sachgebiet „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ mit Sachgebietsleiter Franz Heiß und Fachbereichsleiter David Vogl. Der Kalender und die dargestellten Eindrücke sollen das Ehrenamt wieder stärker in den Blick der Bevölkerung rücken. Teilnahmeberechtigt war jedes Mitglied einer ehrenamtlichen Hilfsorganisation im Landkreis. Die Motive konnten im Rahmen ihrer Tätigkeit frei gewählt werden. Der Landkreischef würdigte die Aktion und informierte über den Hintergrund des Wettbewerbes bis hin zum Siegerentscheid. Eine unabhängige Jury wurde so ausgewählt, dass die größten Hilfsorganisationen darin vertreten waren. Insgesamt wurden 70 Fotos eingesandt. Davon wurden in einer Vorauswahl 30 Favoriten anonym ausgewählt. Aus diesen Favoriten hat die Jury dann die zwölf Bilder für den Fotokalender ausgewählt. Der Kalender ist zum Preis von 15,99 Euro im Infozentrum des Naturpark Altmühltal erhältlich.



Landrat Anton Knapp (Mi.) mit den Fotografinnen und Fotografen des neuen Kalenders, der sich auch gut als Weihnachtsgeschenk eignet. Foto: Gabler

Ehrung für 40jährige aktive Dienstzeit bei Feuerwehr und Malteser-Hilfsdienst

Für 40 Jahre aktiven Dienst zeichnete Landrat Anton Knapp zusammen mit Kreisbrandrat Martin Lackner an über 100 Feuerwehrleute aus dem gesamten Landkreis das Feuerwehrehrenzeichen in Gold des Freistaates Bayern. Knapp würdigte den persönlichen Einsatz und das Engagement der Geehrten. Kreisbrandrat Karl Strobl rief seine Kameraden auf, bis zur Erreichung der Altersgrenze von 63 Jahren aktiven Dienst zu leisten, denn gerade die Geehrten seien ein Vorbild für den Nachwuchs. Zusammen mit



den Feuerwehrleuten wurden auch Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes (MHD) aus dem Ortsverein Preith für 50 bzw. 40 Jahre bürgerschaftlichen Einsatz mit dem Großen Ehreneichen geehrt, so Schatzmeisterin Irene Kieslich (50 Jahre), Geschäftsführer Helmut Scheuerer (50 Jahre) und Einsatzgliederungsführer Thomas Kemmetter (40 Jahre). „Wer sich in unserer Gesellschaft in der Feuerwehr oder beim MHD mit dem Risiko für Leib und Leben einsetzt, verdient unsere wertschätzende Anerkennung“, bekräftigten Knapp und Lackner. Die langjährigen Feuerwehr-Dienstleistenden, die mit ihren Kommandanten zur Feier gekommen waren, erhielten das Feuerwehrehrenzeichen der Ersten Klasse in Gold des Freistaates Bayern.

Ehrenmedaille des deutschen Feuerwehrverbandes für Landrat Anton Knapp



Foto: Kreisfeuerwehrverband

Im Rahmen der Herbstdienstversammlung für Kommandanten und Vorstände der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt wurde Kreisbrandrat Martin Lackner wiedergewählt und Landrat Anton Knapp erhielt die Ehrenmedaille des deutschen Feuerwehrverbandes (Bildmitte).

MEHR INFOS:

Rund 300 Gäste waren der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes zur Dienstversammlung gefolgt, so Kommandanten und Vorstände der Feuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt, Führungskräfte und Ehrenführungskräfte der Kreisbrandinspektion, Mitarbeiter des Sachgebietes 201 des Landratsamtes Eichstätt

sowie Vertreter anderer Hilfsorganisationen wie BRK und THW vor Ort. Erstmals überhaupt bei einer Herbstdienstversammlung im Landkreis Eichstätt war der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. anwesend – Johann Eitzenberger. Nach der Begrüßung und den Grußworten des Landrates Anton Knapp, der 1. Bürgermeisterin Denkendorfs Claudia Forster, dem leitenden Polizeidirektor der PI Ingolstadt Peter Heigl und dem Landesvorsitzenden Johann Eitzenberger konnten wieder einige Ehrungen durchgeführt werden: So bekamen die Dienststellen Leiter der Polizei, Ltd. Polizeidirektor Peter Heigl für die PI Ingolstadt, Polizeiberrat Jürgen Voraberger für die VPI Ingolstadt, 1. Polizeihauptkommissar Maximilian Brunner für die PI Beilngries, 1. Polizeihauptkommissar Heinz Rindlbacher und Polizeihauptkommissar Jürgen Hauke für die PI Eichstätt das Kameradschaftsabzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes verliehen.

Eine besondere Ehrung konnte Kreisbrandrat Martin Lackner durchführen: Mit der Laudatio des Landesfeuerwehrverbandsvorsitzenden Johann Eitzenberger konnte Landrat Anton Knapp mit der Ehrenmedaille des deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet werden (diese Medaille wurde erstmals im Landkreis Eichstätt verliehen). Der zum Jahresende ausscheidende Kreisbrandinspektor und stv. Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Wolfgang Forster bekam die goldene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes verliehen. Nachfolger für Kreisbrandinspektor Wolfgang Forster wird ab Januar 2020 Christoph Schermer, der aktuell KBM im Bereich Beilngries ist. Nachfolger von Schermer wird dann ebenfalls im Januar 2020 Thomas Netter, bisheriger stv. Kommandant aus Beilngries. Bei der Wahl des Kreisbrandrates nach Artikel 19 Abs. 2 BayFwG wurde zunächst Amtsinhaber Martin Lackner von Landrat Anton Knapp vorgeschlagen. Entsprechend dem Wahlvorschlag wurde in der anschließenden geheimen Wahl Martin Lackner von den anwesenden wahlberechtigten Kommandanten für die nächsten sechs Jahre (Amtszeit bis April 2026) zum Kreisbrandrat des Landkreises Eichstätt gewählt.



Landkreis fördert Fachstelle für pflegende Angehörige

Der Verein „Würde im Alter e.V.“ hat seit Sommer im Ortsteil Hagenhill (Markt Altmannstein) eine Fachstelle für pflegende Angehörige eröffnet. Die Fachstelle bietet eine neutrale und kostenlose Beratung für pflegende Angehörige zu verschiedensten Themen wie z.B. Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung und lokale Betreuungsangebote. Darüber hinaus erhalten Angehörige Unterstützung z.B. bei der Beantragung eines Pflegegrades und zu Hilfsmitteln und der Klärung der Finanzierbarkeit der Pflege. Der Kreisausschuss des Landkreises Eichstätt hat in der Sitzung vom 11.11.2019 einstimmig beschlossen, die Einrichtung und den Betrieb der Fachstelle mit je 4.000 € pro Jahr für die Dauer von zwei Jahren finanziell zu unterstützen. Landrat Anton Knapp zeigte sich erfreut, dass zusammen mit der sich noch im Anerkennungsverfahren befindlichen Fachstelle der Caritas, die in der Stadt Eichstätt angesiedelt sein wird, eine flächendeckende Beratung für pflegende Angehörige im gesamten Landkreis sichergestellt ist. Frank Schneider, Leiter des Amtes für Soziales und Senioren berichtete über weitere Aktivitäten zur Stärkung der Pflege in der Region. Die vom Landkreis aufgelegte Förderrichtlinie zur Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze wird von den Einrichtungen interessiert wahrgenommen. Der Verwaltung liegen Förderanfragen über 15 neue Kurzzeitpflegeplätze vor. Daneben prüft die Verwaltung die Voraussetzung auf Einrichtung eines Pflegestützpunktes, jedoch liegen die gesetzlichen Grundlagen dafür noch nicht vor. Sollte sich der Landkreis für die Errichtung eines Pflegestützpunktes entscheiden, müsse versucht werden die beiden Fachstellen für pflegende Angehörige in diesen zu integrieren, so Landrat Knapp.

Einwohnerzahlen im Landkreis Eichstätt sind gestiegen

Laut Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung lebten zum Stichtag 30.06.2019 insgesamt 132.801 Personen im Landkreis Eichstätt. Der Jahresvergleich zeigt somit eine

Zunahme der Einwohnerzahlen um insgesamt 770 Personen – das entspricht einer Steigerung um 0,58 % im Vergleich zum Stichtag 30.06.2018. Von den 30 kreisangehörigen Gemeinden können insgesamt 20 Gemeinden einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Die größte Zuwachsrate hat die Gemeinde Wettstetten mit 3,77 Prozent (+185 Personen), gefolgt von dem Markt Mörsheim mit 3,50 Prozent (+53 Personen) und der Gemeinde Böhmfeld mit 2,63 Prozent (+43 Personen). Dagegen musste der Markt Kinding mit -3,53 Prozent (-92 Personen), die Gemeinde Walting mit -1,59 Prozent (-38 Personen) und die Gemeinde Egweil mit -1,25 Prozent (-15 Personen) geringfügige Einbußen hinnehmen. Die Große Kreisstadt Eichstätt bleibt mit 13.426 Personen (-0,47 Prozent, -64 Personen) die größte Gemeinde im Landkreis Eichstätt. Wie bisher an zweiter Stelle liegt der Markt Gaimersheim, der 172 Personen mehr (+1,42 Prozent) und somit insgesamt 12.268 Personen zählen konnte, gefolgt von der Stadt Beilngries mit 9.815 Einwohnern (+1,01 Prozent, +98 Personen) und dem Markt Kösching mit 9.768 Einwohnern (+0,89 Prozent, +86 Personen).

Praktikum für die Umwelt: Jetzt noch schnell bewerben!

Seit 1993 nimmt das Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal an dem Projekt der Commerzbank „Praktikum für die Umwelt“ teil. Schon 35 Studierende hatten die Möglichkeit, unterstützt durch die Commerzbank, die Arbeit des Umweltzentrums kennen zu lernen und diese aktiv mitzugestalten. Dabei ist der Alltag sehr vielfältig: so helfen die Praktikanten beim Organisieren von Veranstaltungen, begleiten Naturparkführer bei ihren Führungen, pflegen und hegen den hauseigenen Biotopgarten und betreuen die Öffentlichkeitsarbeit. Durch diese verschiedenen Aufgabenfelder lernen die Studierenden den Naturpark besser kennen und erwerben auch wichtige Kompetenzen für ihre späteren Berufswahlen. Die schon traditionelle Wanderung zusammen mit den Mitarbeitern der Ingolstädter Commerzbankfiliale wurde dabei gleich genutzt, um dem im Sommer 2019 tätigen Umweltpraktikanten Felix Niklas einen



Praktikantenrucksack zu übergeben. Ab sofort läuft die neue Bewerbungsphase für all diejenigen Studierenden, die sich im Jahre 2020 für ein Umweltpraktikum interessieren. Nähere Infos gibt es unter www.umweltpraktikum.com.

Große Resonanz: Ausstellung zu HIV/Aids bis Ende Dezember verlängert



Freuen sich über den Erfolg der Ausstellung: (v.re.) Abteilungsleiterin Nathalie Konrad, Sozialpädagogin Maria Frey, die neue Amtsärztin Regina Lindl und Sozialpädagogin Eva-Maria Czernoch. Foto: Preis

Aufgrund von großem Interesse und hoher Resonanz von Bürgerinnen und Bürgern wurde die Ausstellung zum Thema HIV/Aids im Fachbereich Gesundheitswesen des Landratsamtes Eichstätt verlängert. Bis einschließlich 30. Dezember kann sie nun täglich zu den regulären Öffnungszeiten der Behörde im 2. Stock, Grabmannstraße 2, besichtigt werden. Darin wird über HIV/Aids-Ansteckungswege, Krankheitsverlauf und Vorbeugemaßnahmen informiert. Zudem wird darauf hingewiesen, dass im Fachbereich Gesundheitswesen ganzjährig die Möglichkeit besteht, kostenlos und anonym HIV-Tests sowie vertrauliche Beratungen in Anspruch zu nehmen. Seit 2013 findet einmal im Jahr eine HIV-Aktionswoche statt, so auch in diesem Jahr bis zum 1. Dezember. In dieser Zeit werden zusätzliche HIV-Testmöglichkeiten und Beratungen rund um HIV/AIDS angeboten. Auch der Fachbereich Gesundheitswesen des Landratsamtes Eichstätt war hier im Bereich der Gesundheitsvorsorge mit aktiv. Ende 2017 lebten in Bayern geschätzt rund 9.300 Männer und 2.400 Frauen mit dem HI-

Virus. Nach einer Schätzung des Robert Koch-Instituts infizierten sich 2017 rund 340 Menschen in Bayern neu mit dem HI-Virus. Angesichts der deutlich höheren Anzahl HIV-Infizierter in anderen Regionen der Welt, droht HIV/AIDS hierzulande aus dem Blickfeld zu geraten. „Hier wollen wir präventiv tätig werden“, sagt Amtsärztin Regina Lindl.

Interkultureller Workshop zur Bildungskultur

Das Landratsamt Eichstätt, Kommunale Integrationskoordination, und das gemeinnützige Unternehmen BrückenBauen veranstalteten einen interkulturellen Workshop zur Bildungskultur in Bayern. Im Bürgertreff Beilngries fanden sich viele interessierte Väter und Mütter aus verschiedenen Nationen ein, um sich über das Bildungssystem in Bayern zu informieren. Eltern haben einen großen Einfluss auf die Entwicklung Ihrer Kinder. Viele der neuzugewanderten Mitbürger kommen jedoch aus anderen Bildungssystemen und haben oft keine Vorstellung davon, was von ihnen in Deutschland erwartet wird. Gemeinsam wurden in vier Stunden die Möglichkeiten erarbeitet, die sich Eltern und Kinder im bayerischen Bildungssystem bieten. Zentral dabei war auch der interkulturelle Austausch von Erfahrungen mit anderen Bildungssystemen. Alle Teilnehmer waren begeistert von diesem Vormittag und bedankten sich bei Silvia Zitzelsberger vom Landratsamt Eichstätt und Sebastian Steubl, BrückenBauen, für die Informationen und die Teilnahme am Workshop. Aufgrund der positiven Resonanz sind zusätzliche Veranstaltungen in weiteren Gemeinden des Landkreises geplant. Interessierte können sich dazu bei Silvia Zitzelsberger anmelden unter: integration@lra-ei.bayern.de.

Impressum

Landratsamt Eichstätt
Pressestelle
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360
E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de
